

Fisch Im Netz

Herbert Grönemeyer

Deine Kraft macht trunken
Dein Herz aus Gold
Wer hat dich aus dem Hut geholt

Bewegst dich sanft
Steigerst konfus
Quält und schmerzt bei jedem Kuß

Seltsame Ruhe
Der Weg bleibt dein Geheimnis
Unbekannter Kurs
Kompaß schlägt nach allen Seiten
Setzt zielsicher deinen Fuß
Deinen Fuß bis zum Schluß

Verführe mich
Gnadenlos
Gönn mir keinen Aufschub
Gewähr mir keinen Trost
Laß es einfach um mich geschehn
Du weißt, wie Wunder gehn

Tauchst mich ein
In ein Meer aus Samt
Du faßt dich unverantwortlich an

Fisch im Netz
Bleibt auf Distanz
Ein Wimpernschlag reicht voll und ganz

Ich träume laut
In elektrischen Abgründen
Kein Weg heraus
Lässt mich den kleinen Tod finden
Setzt das hier und jetzt
Außer Betrieb, außer Betrieb
Ich lebe

Verführe mich
Gnadenlos
Gönn mir keinen Aufschub
Gewähr mir keinen Trost
Laß es einfach um mich geschehn
Du weißt, wie Wunder gehn

Schick mich durch
Dein Erfindungsreich
Lieb mich leer
Mach mich dem Erdboden gleich
Laß es einfach um mich geschehn
Du weißt, wie Wunder gehn